

Radeburger Anzeiger

seit  1876

Ausgabetag:
18. Februar 1994

Amts-Blatt

nächste Ausgabe:
4. März 1994

der weltlichen und kirchlichen Gemeinden
zu Radeburg und Umgebung
neu begründet durch Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer Martin Koch

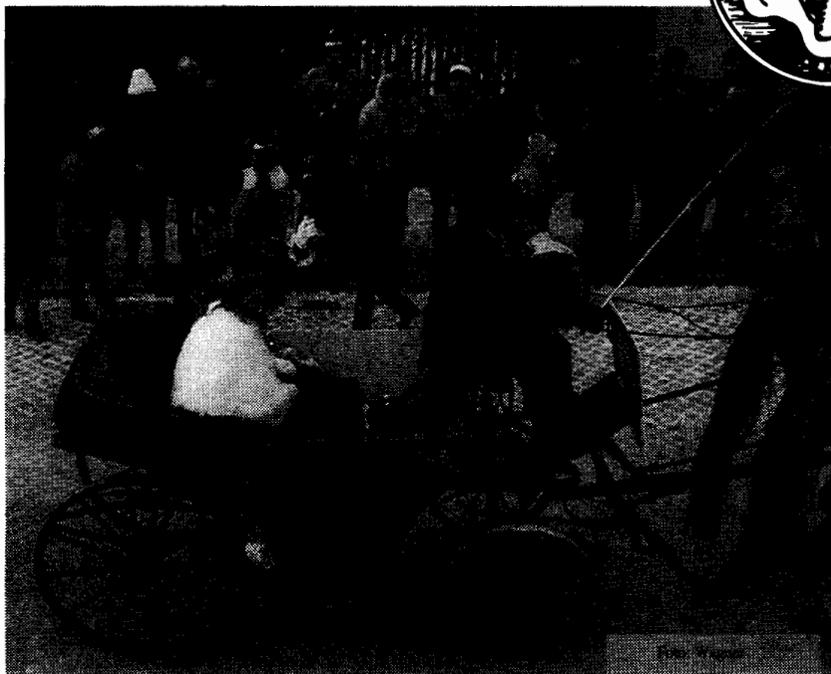
Das war die 37. Saison:

RIO-STIMMUNG TROTZ ESKIMO-WÄTTER!

Radeburg hat sich als „die Hochburg des Sächsischen Karnevals“ (so formulierte es die Morgenpost) zurückgemeldet. Nach Polizeiangaben reisten trotz klirrender Kälte und scharfem Wind 25 000 Besucher am Sonntag, dem 13. Februar, zum Faschingsumzug nach Radeburg. 67 Gruppen mit insgesamt etwa 600 Teilnehmern sorgten dafür, daß die Gäste ihre kalten Füße und Nasen vergaßen. Ob Elferrat, ob Funkengarde, ob Narrenpolizei oder Prinzenpaar-sie alle sorgten ebenso für Ausgelassenheit wie die tierischen und närrischen Mitbringsel von Michis, Messis und Ralles Weltreise: Eskimos, Disneyländer, Pariser Luftfracht, Wikinger, Lappen, Turnerinnen vom Rio Grande, Aliens, Brasilianer aus Rio, Japaner, Russen und Mexikaner. Den Völkermix ergänzten die Tollitäten aus Meißen, Plessa, Coswig, Ortrand, Arnsdorf, Lomnitz, Laußnitz, Königsbrück, Weinböhla, Folbern, Moritzburg, Pulsnitz, Dresden und Ottendorf-Okrilla. Mit Pauken und Trompeten heizten Spielmannszüge aus Kleinröhrsdorf, Zabeltitz, Ortrand, Laußnitz, Oberlichtenau, Wilsdruff und Hirschfeld kräftig nach. Leider dauerte es diesmal einwenig lange, bis



die Russen kamen, so daß sich einige Besucher dann doch der kalten Füße erinnerten bzw. das Ende für gekommen hielten und durch Verlassen ihrer Plätze die Reihen etwas ausdünnten. Das war einwenig schade für die letzten 15 Gruppen. Aber die anderen rückten um so enger zusammen. Auch wenn am Sonntag keine Rekorde gebrochen wurden: es war schon kälter, es war schon wärmer, es war unwetteriger, es waren schon mehr Leute da, es gab schon mehr Umzugsbilder. Dennoch wurde wieder ein Rekord eingestellt: die Stimmung war wieder Spitze! Gottseidank gibt es keine Worte für „spitzer als Spitze“ und



25 000 Zuschauer!



ARD, MDR und RAZ waren live dabei!

Stimmung läßt sich nicht unbedingt in Zahlen ausdrücken. Sie ist immer eine Sache der Anwesenden. Auch im Vorjahr, als bei Sauwetter „nur“ 9 000 kamen, sorgten diese für „spitzenmäßige Stimmung“. Es lohnt sich nicht, weitere Worte darüber zu verlieren, außer: wer's nicht erlebt hat, hat was verpaßt. Trotz fehlender Rekorde (die auch nicht angestrebt wurden) kann gesagt werden: mit dem diesjährigen Umzug konnte an die Traditionen angeknüpft werden, die einst unter den Präsidenten Kurt Georg, Gerhard Ulbrich und Dr. Henry Hasenpflug entstanden sind und erhalten wurden. Wie schon damals ist es auch diesmal ein Verdienst vieler. Dies betont auch Präsident Olaf Häblich immer wieder und dementiert ziemlich heftig anderslautende Darstellungen aus einem beliebten Dresdner Boulevard-Blatt. Nicht von ungefähr rief er am Faschingsdienstag zur feierlichen Entkrönung und Schlüsselübergabe auch einige der hinter den Kulissen Wirkenden mit auf die Bühne. So zum Beispiel Cornelia Börner, die als Trainerin einen Riesen-Anteil daran hat, daß unsere Funkengarde „fernsehreif“ ist (MDR am 4.2.) oder Sylvia Kaden, die schon seit Jahren die Kindergarten-Tollitäten betreut, was auch nicht so leicht zu machen ist, wie es am Ende vielleicht aussieht. Olaf Häblich betonte, daß die

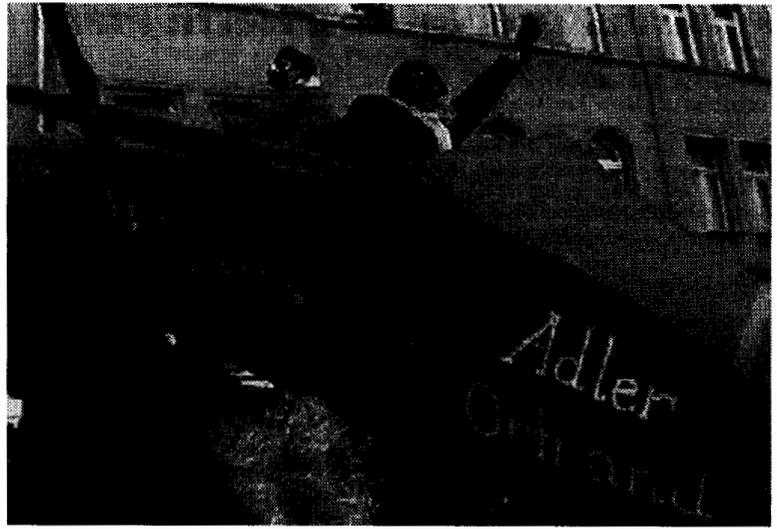


Fotos: oben und mitte: H. Wagner, unten: w&k



Bühne nicht ausreicht, um alle unterzubringen, die mitgeholfen haben. Schließlich geht der Erfolg des RCC auch darauf zurück, daß er einen so großen Rückhalt in der Bevölkerung hat. Wen es im Detail interessiert: In der „RCC-Reise-Welt“ können die Mitwirkenden ebenso nachgelesen werden wie die vielen Sponsoren, ohne die manches nicht so laufen könnte, wie es gelaufen ist. In diesem Sinne ist auch Bürgermeister Dieter Jesse zu verstehen, wenn er sich bei der Rücknahme des Rathausschlüssels dafür bedankte, daß der RCC die Stadt Radeburg weit über die Grenzen unseres Kreises hinaus bekanntgemacht hat.

Schön war dennoch, daß Ehrenpräsident Kurt Georg dem Präsidenten Olaf Häßlich dann das Mikrofon wegnahm und die vielleicht tausend Besucher des Karnevalsausklangs einstimmen ließ: „Unser Olaf, der war 7-8-9-10 Klasse!“ Denn nichts geht ohne einen talentierten Regisseur, der in der Lage ist, so viel zu bewegen. Und das in jedem Sinn des Wortes.



Fotos: mdr/delta electronic/w&k



Bild ganz oben: Ortrander zog es schon immer nach Sachsen. Nun kamen sie im Sturzflug. Bild rechts oben: sächsischer Erfindergeist: zwei Trabbis zusammengeschweißt - einer für vorwärts, einer für rückwärts. Keine Probleme mehr mit Parken und Wenden!

Bild links und ganz oben - ein Service der Delta-Electronic: Video-Mitschnitt der TV-Übertragung, daraus Einzelbild ausgewählt und auf Windows-PC abgespeichert. Bilddatei für Zeitungslayout auf Diskette an die Redaktion geliefert.

Wollen Sie Ihre Video-Bilder auf Ihren PC (schwarz-weiß oder farbig) weiterverarbeiten oder umgekehrt: Ihre Grafiken oder Texte in Ihr Video aufnehmen? Wir beraten Sie Mo-Fr. 15 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Tel. (03520) 2878, Bahnhofstraße 17a in 01471 Radeburg.

D
Electronic
L
T
A



Computer

TSV erhielt neue Vereinsfahne

Am 22. Januar wurde durch den Sponsor, die Firma Malermeister Mittag, und Herrn Kroemke, der den Entwurf kostenlos zur Verfügung stellte, die neue Vereinsfahne der TSV Radeburg 1862 e.V. übergeben. Bei einer feierlichen Vorstandssitzung in der Kegelbahn am Lindengarten freute sich Herr Hantsch, Vorsitzender des Vereins, daß damit das Ärgernis der zum 130. Jubiläum "auswärts" in Auftrag gegebenen und nicht recht gelungenen Vereinsfahne mit ortsansässigen Kräften bereinigt werden konnte. Der ausdrückliche Dank des Vereins ging auch an Frau Ute Süß, Lehrerin im Polytechnischen Zentrum, die kostenlos die Näharbeiten ausführte.



Foto: H. Wagner